

Sitzungsprotokoll 19.03.2018

über die 28. Sitzung des Gemeinderates

vom: 19.03.2018

im: Rathaus Erbes-Büdesheim

Beginn: 19:05 Uhr **Ende:** 21:15 Uhr

Anwesend:

Dr. Karlheinz Tovar

Yvonne Stern

Roswitha Wünsche-Heiden

Jan Blätz

Markus Flörcks

Steffie Friess

Willi Groß

Jochem Hirschel

Silke Langer

Silke Lebkücher

Ewald Lind

Pia Lind-Ersezer

Cora Müller

Peter Zahn

Entschuldigt abwesend:

Rouven Seitner

Andreas Hauck

Ralf Zimmermann

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1. Beratung und Beschlussfassung Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018**
- 2. Beratung und Beschlussfassung zur Baumaßnahme: Straßenausbau Neubaugebiet „Eicherwald Ost“ und Industriegebiet**
- 3. Beratung und Beschlussfassung zur Baumaßnahme: Begrünung Ausgleichsflächen „An der Sandkaute“, Vegetationsarbeiten**
- 4. Beratung und Beschlussfassung zu Renovierungsmaßnahmen im Bürgerhaus**
- 5. Beratung und Beschlussfassung zu einem freiwilligem Landtausch und Verkauf von Weinberggrundstücken**

6. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- 1. Grundstücksangelegenheiten**
- 2. Bauangelegenheiten**

Bürgermeister Tovar eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder und stellt fest, dass mit Schreiben vom 08.03.2018 form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben sei. Änderungen an der Tagesordnung werden nicht gewünscht.

TOP 1) Beratung und Beschlussfassung Haushaltssatzung und -plan 2018

Ortsbürgermeister Tovar erläutert, dass die bei der letzten Beratung gewünschten Änderungen im vorliegenden Entwurf eingearbeitet sind. Der Gemeinderat sah keinen weiteren Diskussionsbedarf zum Haushalt 2018 und stimmte einstimmig dem vorliegenden Entwurf zu.

TOP 2) Beratung und Beschlussfassung zur Baumaßnahme: Straßenausbau Neubaugebiet „Eicherwald Ost“ und Industriegebiet

Zur Ausschreibung dieser Baumaßnahme haben zur Submission fünf Firmen vollständige und verwertbare Gebote abgegeben. Das günstigste Angebot gab Firma Waldmann mit 694.937,01 € ab. Ratsmitglied Hirschel äußerte Bedenken bezüglich der Termintreue dieser Firma und regte an, eine Vertragsstrafe bezüglich des Termins zu vereinbaren. (Anmerkung zu diesem Punkt aus Informationen nach der Sitzung: Dies ist rechtlich nicht möglich, da dies eine grundlegende Änderung des Ausschreibungsinhaltes wäre.) Außerdem wurde angeregt, zu prüfen ob das abgefräste Material als Belag für Wirtschaftswege im Ort eingesetzt werden kann.

Der Gemeinderat beschließt bei Nichtteilnahme an der Abstimmung von W. Gross aufgrund von eventueller Befangenheit einstimmig bei einer Enthaltung den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben.

TOP 3) Beratung und Beschlussfassung zur Baumaßnahme: Begrünung Ausgleichsflächen „An der Sandkaute“, Vegetationsarbeiten

Zur Ausschreibung dieser Landschaftsschutzausgleichsmassnahme war die Fa. Schnorrbach günstigster Anbieter mit 60.546,65 €. Da dieses Angebot mehr als 20% günstiger als das nächstfolgende Angebot (104.546,46 €) war, hat die Verbandsgemeindeverwaltung in Abstimmung mit dem betreuenden Ingenieur die Korrektheit und Zulässigkeit des Angebotes positiv überprüft. Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei einer Enthaltung den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben.

TOP 4) Beratung und Beschlussfassung zu Renovierungsmaßnahmen im Bürgerhaus

Tovar stellt vor, daß eine Innenrenovierung des Bürgerhauses ohne Vertragsverletzung des beim Bau zuständigen Architekten Kappler möglich ist. Ein Austausch der Heizungsanlage ist aufgrund der nicht einmal 20 Jahre alten Gasheizung derzeit sowohl technisch bedingt als auch aus dem Gesichtspunkt einer Energieeinsparung noch nicht sinnvoll vertretbar. Einzig der Kessel ist noch aus den achtziger Jahren und sollte dann mit dem nächsten Heizungsaustausch unbedingt erneuert werden.

Eine sinnvolle Sanierung sollte den Sportboden an den defekten Stellen erneuern, die nicht funktionierende Akustikdecke austauschen, die teilweise defekte Wandverkleidung erneuern, die funktional unvorteilhafte Theke im Gruppenraum erneuern und eine sinnvolle Umstellung der Beleuchtung auf LED umfassen.

Hierzu stellte Tovar jeweils die von Architekt Kappler 2014 vorgestellten Kosten und aktuell von ihm recherchierten Lösungen und deren Kosten gegenüber. Hierbei wurde darauf Wert gelegt, technisch hochwertige Lösungen zu wählen, die jedoch aufgrund von zu erbringender Eigenleistung der Gemeinde insgesamt um einige Hunderttausend Euro günstiger zu realisieren sind als die 2014 vorgestellte Lösung des Architekten. Auch wenn zur GR-Sitzung noch nicht alle Angebote der jeweils über bedingte Ausschreibungen zu realisierenden Verfahren vorhanden waren, stimmten die Gemeinderäte in der Diskussion der zeitlich schnelleren Renovierungsvariante überwiegend zu. Selbst wenn Subventionen bei einer längerfristig und über einen betreuenden Architekten initiierten Renovierung zu bekommen wären, würde der finanzielle Eigenanteil der Gemeinde bedeutend höher ausfallen, als bei den nun vorgestellten Maßnahmen.

Im Einzelnen sind folgende Renovierungsarbeiten vorgesehen: die Decke in der Halle und dem Gruppenraum (Material-Kosten etwa 30-35 T€), eine neue Beleuchtung auf LED-Technologie (Material-Kosten etwa 20-25 T€), die Reparatur des defekten Hallensportbodens (Kosten von unter 10 T€), eine neue Hallenwandverkleidung (Kosten von etwa 30-35 T€) und eine neue Thekenanlage im Gruppenraum (Kosten von ebenfalls etwa 30-35 T€). Tovar stellte dar, daß bei allen Renovierungsarbeiten an der Halle berücksichtigt werden muß, daß die Funktion als Versammlungsstätte und Sporthalle besondere technische und sicherheitstechnische Bedingungen erfüllen muss (z.B. Ballwurfsicherheit). Für eventuelle zusätzliche Hilfen bei den Arbeiten seien Kosten von unter 10 Tausend Euro vorgesehen. So käme die Gemeinde mitsamt einer in einigen Jahren zu erfolgenden Heizungssanierung auf Kosten rund 200 Tausend Euro.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig entsprechend dem Vorschlag des Bürgermeisters die Renovierung durchzuführen und erteilt dem Bürgermeister den Auftrag dies anzugehen. Dies beinhaltet, daß Vergaben mit bedingter Ausschreibung erfolgen und im Bedarfsfall nach Vorliegen der endgültigen Angebote entweder wenn erforderlich nach Eilentscheidungen oder Entscheidungen in den nächsten Ratssitzungen erfolgen sollen.

Roswitha Wünsche Heiden bedankt sich nach dem Abschließen dieses Tagesordnungspunktes ganz besonders bei Bürgermeister Tovar für sein außergewöhnliches Engagement und fachmännischen kostengünstigen Vorschläge. Der gesamte Gemeinderat stimmte diesem Dank bei.

TOP 5) Beratung und Beschlussfassung zu einem freiwilligem Landtausch und Verkauf von Weinberggrundstücken

Bevor dieser Tagesordnungspunkt abgehandelt wurde, fragte Tovar die Ratsmitglieder, ob jemand eine Behandlung in Nichtöffentlichkeit wünsche, oder ob entsprechend der vorgesehenen Tagesordnung öffentlich beraten und abgestimmt werden könne. Kein Gemeinderatsmitglied äußerte Bedenken gegen die Öffentlichkeit oder wünschte die Nichtöffentlichkeit dieses Tops. Bei dem vorgeschlagenen freiwilligen Landtausch ging es um ein Weinbergsgrundstück der Gemeinde am Schmallert (2.288 Quadratmeter groß) welches gegen ein 2.315 Quadratmeter großes Weinbergsgrundstück von Herrn Norbert Rehn ohne zusätzliche Kostenausgleiche getauscht werden sollte. Der Gemeinderat beschließt entsprechend dem Vorschlag einstimmig mit 14 JaStimmen. Desweiteren wollte die Gemeinde Herrn Rehn ein mit altem zu rodenden Besatz bepflanztes Weinbergsgrundstück zum Preis von 4000 € (1.909 Quadratmeter) verkaufen. Ratsmitglied Cora Müller gab zu bedenken, daß der Verkaufspreis marktunüblich gering sei. Der Gemeinderat beschließt gegenstimmenfrei entsprechend dem Vorschlag mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

TOP 6) Mitteilungen und Anfragen

Tovar teilt mit,

- daß die Gemeinde die Möglichkeit habe, das alte Spritzenhaus in der Hauptstraße neben der katholischen Kirche zu erwerben.
Für dieses alte und straßenprägende Gebäude auf einem kleinen Grundstück von 50 Quadratmetern würde allerdings 25 Tausend € gefordert. Dem Gemeinderat erschien dieser Kaufpreis deutlich zu hoch. Es wurde kontrovers über einen akzeptablen Preis und Nutzen gesprochen. Bei einem Preis von etwa Zehntausend Euro wäre eventuell eine Mehrheit für den Kauf. Es wurde aufgrund der Diskussion kein Beschluß zum Erwerb des Gebäudes gefaßt.
- es habe ein Gespräch mit Volker Maaß in Nack bezüglich des Erwerbs eines 1.250 Quadratmeter großen Feldstückes an der Landstraße nach Nack gegeben. Dieses Grundstück wird für einen geplanten Fahrradweg entlang der Landstraße nach Nack benötigt. Nun sollen weitere Gespräche folgen oder eine alternative Route für den Radweg verfolgt werden. Obwohl sogar die Frage ob ein Radweg nach Nack überhaupt nötig sei aufgeworfen wurde, schien der Rat mehrheitlich dem Projekt positiv gegenüber.
- es liege nun ein Angebot über ein weiteres günstiges Ökokonto vor. ErbesBüdesheim habe die Vorkaufsrechte. Es wird erwartet, daß die Genehmigung des Ökokontos und dann eine verbindlicher Kauf nicht vor Mitte des Jahres möglich sei. Es wurde kurz über die Sinnhaftigkeit eines Waldökokontos im Vergleich zu bisher in unserer Region noch nicht als Ökokonten eingesetzten Wiesenblühprojekten gesprochen. Bei einem Meinungsbild zu dieser Thematik waren drei bis vier Ratsmitglieder eher negativ zu einem Kauf solcher Ökokonten eingestellt, während die Mehrheit dies als kostengünstige und für die heimische Landwirtschaft als auch Natur eher positiv sieht.
- Beigeordnete Wünsche-Heiden liest das Ergebnisprotokoll der Kulturausschusssitzung vor und erläutert einige Aspekte.

- Cora Müller teilt mit, daß die KiTa neue Prüfung zur Betriebserlaubnis hat.
- Tovar lobt den vom LBM nun fertiggestellten Steinmauer/Gabionen-Lösung zur lange schadhafte Umfriedung des LBM.
- Es wird über ein in der Neugasse verhülltes Durchfahrtsverbotschild für KFZ mit mehr als 2,8 t gesprochen. Dies solle geklärt werden, da vermutet wurde, daß dies mit einer nun beendeten Baumaßnahme zusammenhing.